Inhalt

I. Epochenbegriff 7
1. „Mittelalter" – ein problematischer Begriff 7
2. Kriterien für das Bestimmen der Epoche „Mittelalter" 9

II. Forschungsbericht 13
1. Phasen der Rezeption mittelalterlicher Literatur vom Humanismus bis zur Postmoderne 13
2. Altgermanistik, Germanistische Mediävistik, Ältere deutsche Literaturwissenschaft 19

III. Kontexte 22
1. Mediale Bedingungen mittelalterlicher Literatur 22
Stimme – Gedächtnis – Schrift 22
Schrift auf Tafeln 25
Frühe Buchformen – Rotulus, Kodex – und ihre Beschreibstoffe 26
Buchdruck 28
Schrift und Bild 29
Zugänge zu den mittelalterlichen Handschriften 31
Das Lesbarmachen der Handschriften: Editionen 32
Übersetzungen ins Neuhochdeutsche 34
2. Gott und die Welt: Hermeneutik der Schrift und der Natur . . 35
Vom mehrfachen Sinn der Schrift 35
Die Signifikanz der Natur und ihre Deutung 39

IV. Aspekte der Literatur 43
1. Dichten nach Regeln: die Bedeutung der Rhetorik für die Literatur der Vormoderne 43
2. Dichten von Dichtern: Autordemut und Autorstolz 48
3. Dichtung in Versen. Dichtung in Prosa? 54
4. Mittelalterliche Epik 60
Gliederungsprobleme 60
Antikenroman 62
Matière de Bretagne: Artus- und Gralsroman 73
Heldenepik 91
Minne- und Aventureroman 106
Geschichtsdichtung und (Welt-)Chronistik 110
Bibel- und Legendenepik 113
Kleinepik 116
Tier- und Schwankepik 118
5. Mittelalterliche Lyrik 121
Minnesang 122

Bibliografische Informationen
http://d-nb.info/998310700

digitalisiert durch DEUTSCHE NATIONAL BIBLIOTHEK

Sangspruchdichtung und Meistergesang 129
Geistliche Lyrik 133
6. Formen der Theatralität im Mittelalter 137
7. Pragmatische Schriftlichkeit im Mittelalter: Lehrdichtung, Fachliteratur, geistliche Prosa 139

V. Kleiner Ausblick 143

Bibliographie 145

Abkürzungen 155

Register 157